

LIEBE ELTERN!

LIEBE BETRIEBSLEITERIN, LIEBER BETRIEBSLEITER!

An den landwirtschaftlichen Fachschulen Tirols kommt neben der theoretischen Ausbildung dem Erlernen von praktischen Fertigkeiten ein besonderer Stellenwert zu.

Die Umsetzung dieser Fähigkeiten erfolgt einerseits am elterlichen Betrieb, andererseits im Rahmen des Pflichtpraktikums. Ein solches Praktikum hat für den Praktikanten/die Praktikantin folgende positive Auswirkungen:

- Durch die Tätigkeit auf einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb lernt der Schüler/die Schülerin eine neue Arbeitswelt kennen.
- Die Einbindung in die Familie des Praktikumsbetriebes bringt eine persönliche Formung des Jugendlichen mit sich.
- Durch die Möglichkeit auf Betrieben mit besonderen Spezialisierungszweigen zu arbeiten, kann der Praktikant/die Praktikantin prüfen, inwieweit zusätzliche Einkommensmöglichkeiten für den elterlichen Betrieb bestehen.
- Der Praktikant/die Praktikantin soll dem Betrieb Hilfe sein. Betriebsleiter und Betriebsleiterin haben aber ihrerseits die Verpflichtung, dem Praktikanten/der Praktikantin möglichst viel auf den späteren Lebensweg mitzugeben.
- Durch die Dreierbeziehung „**Schule – Praktikumsbetrieb – Elternbetrieb**“ besteht ein intensiver Kontakt, der das Verhältnis der Schule mit der bäuerlichen Bevölkerung verstärkt.

In den beiliegenden Merkblättern sind die wichtigsten Bestimmungen zum Pflichtfremdpraktikum angeführt.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Schule gerne zur Verfügung.

**Zuständig für die Praktikantenbetreuung an der
Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt St.Johann i.T. - Weitau**

Dipl. Päd. FOL Ing. Johannes Schwaighofer

☎: Schule: 05352/625230

Fax Nr.: 05352/62523-48

E-mail : Schule: office.weitau@tsn.at

Privat: j.schwaighofer@tsn.at